

Our energy for a sustainable life.

RWE erwirbt Erneuerbare-Energien-Geschäft von Con Edison. Am 1. März 2023 haben wir die Akquisition von Con Edison Clean Energy Businesses abgeschlossen, einem der führenden Erneuerbare-Energien-Unternehmen in den USA. Bis zur Übernahme durch RWE gehörte die Gesellschaft zum US-Konzern Con Edison. Ihre Stromerzeugungskapazitäten belaufen sich auf 3,1 GW; etwa 90% davon sind Solaranlagen. Hinzu kommt eine Entwicklungspipeline für mehr als 7 GW Erzeugungleistung. Mit dem Portfolio von Con Edison Clean Energy Businesses sind wir nun eines der größten Erneuerbare-Energien-Unternehmen in den USA.



„Mit Milliardeninvestitionen treiben wir den Ausbau unseres nachhaltigen Portfolios voran. Dank unserer guten Ergebnisse und unserer sehr soliden Finanzposition können wir das hohe Tempo beibehalten.“

Markus Krebber
CEO
RWE AG

Nordsee-Windpark Kaskasi eingeweiht. Im Beisein von Wirtschaftsminister Robert Habeck haben wir Ende März unseren neuen deutschen Offshore-Windpark Kaskasi eingeweiht. Der 342-MW-Windpark liegt 35 km nördlich der Insel Helgoland und ist seit Ende 2022 mit allen 38 Turbinen am Netz. Mit der Einweihung hat er den Regelbetrieb aufgenommen. Vorausgegangen war eine Testphase, in der Kaskasi bereits Strom produzierte. Für den Windpark, der uns allein gehört, haben wir rund 840 Mio. € investiert. Drei Turbinen sind mit recycelbaren Rotorblättern von Siemens Gamesa ausgestattet worden, bei deren Herstellung ein neuartiger Harz verwendet wurde. Dadurch lassen sich die verbauten Materialien nach der Nutzung wieder voneinander trennen. Es ist das erste Mal weltweit, dass diese besonders umweltfreundlichen Rotorblätter zum Einsatz kommen.

Niederländisches Gaskraftwerk Magnum nun im Eigentum von RWE. Zum 31. Januar haben wir von Vattenfall das niederländische Gaskraftwerk Magnum übernommen. Die Anlage ist seit 2013 in Betrieb und verfügt über eine Leistung von 1,4 GW. Sie gehört zu den modernsten Kraftwerken der Niederlande. Wir haben 430 Mio. € dafür bezahlt. Im Transaktionsvolumen eingeschlossen ist ein benachbarter Solarpark mit einer Erzeugungleistung von 5,6 MW. Magnum befindet sich in unmittelbarer Nähe zu unserem Kraftwerk Eemshaven, das wir mit Steinkohle und Biomasse betreiben. Von der gemeinsamen Nutzung der Infrastruktur vor Ort versprechen wir uns erhebliche Synergien. Unser neues Gaskraftwerk zeichnet sich auch dadurch aus, dass wir es nach einfachen technischen Umrüstungen bereits zu 30% mit Wasserstoff betreiben können. Langfristig lässt es sich sogar auf eine 100-prozentige Nutzung von Wasserstoff umstellen. Magnum kann damit zum Bestandteil der zukünftigen Wasserstoffinfrastruktur werden, die wir in der Provinz Groningen mit Partnern aus dem Energiesektor und der Industrie aufbauen wollen.

Netzstabilisierungsanlage in Biblis nimmt Betrieb auf. Nach etwa zweijähriger Bauzeit ist im März unser neues 300-MW-Gaskraftwerk im südhessischen Biblis ans Netz gegangen. Es wird nicht im freien Strommarkt, sondern ausschließlich auf Anforderung des Netzbetreibers eingesetzt. Sein einziger Zweck besteht darin, zur Stabilität der Stromnetzfrequenz und damit zur Sicherheit der Energieversorgung beizutragen.

Bereinigtes EBITDA deutlich über Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2023 erzielten wir ein bereinigtes EBITDA von 4.540 Mio. €. Damit lagen wir um 2.416 Mio. € über dem Vorjahreswert. Dieser wurde rückwirkend angepasst und enthält nun auch die Wertberichtigung, die wir 2022 auf Kohlebezugsverträge mit russischen Produzenten vorgenommen haben. Neben dem Wegfall dieser Einmalbelastung trugen hohe Erträge aus der kurzfristigen Optimierung des Kraftwerkseinsatzes und eine sehr gute Handelsperformance zum Ergebnisanstieg bei. Außerdem profitierten wir von der Inbetriebnahme neuer Wind- und Solarparks sowie der erstmaligen Einbeziehung der zum 1. März 2023 erworbenen US-Gesellschaft Con Edison Clean Energy Businesses.

Global Player bei erneuerbaren Energien

Ausblick 2023 in Mio. €	Aktualisierte Prognose	Bisherige Prognose ¹	Ist 2022
Bereinigtes EBITDA	7.100 – 7.700	5.800 – 6.400	6.310
Davon:			
Kerngeschäft	6.300 – 6.900	4.800 – 5.400	5.559
Davon:			
Offshore Wind	1.400 – 1.800	1.400 – 1.800	1.412
Onshore Wind / Solar	1.100 – 1.500	1.100 – 1.500	827
Wasser / Biomasse / Gas	2.600 – 3.000	1.750 – 2.150	2.369
Energiehandel	Deutlich über 600	300 – 600	1.161
Kohle / Kernenergie	800 – 1.200	800 – 1.200	751
Bereinigtes EBIT	5.000 – 5.600	3.600 – 4.200	4.568
Bereinigtes Nettoergebnis	3.300 – 3.800	2.200 – 2.700	3.253 ²

1 Siehe Geschäftsbericht 2022, Seite 63 f.

2 Angepasster Wert; siehe Erläuterung auf Seite 12 f.

RWE hebt Ergebnisausblick für 2023 an. Unsere Ertragslage im laufenden Jahr wird aller Voraussicht nach besser sein, als wir im Geschäftsbericht 2022 auf Seite 63 f. kommuniziert haben. Im Juli haben wir unseren Ergebnisausblick aktualisiert und die Öffentlichkeit darüber informiert. Die neuen Prognosezahlen können Sie der Tabelle oben entnehmen. Beim bereinigten EBITDA rechnen wir nun damit, auf Konzernebene einen Wert von 7,1 bis 7,7 Mrd. € (bisher: 5,8 bis 6,4 Mrd. €) und im

Kerngeschäft einen Wert von 6,3 bis 6,9 Mrd. € (bisher: 4,8 bis 5,4 Mrd. €) zu erreichen. Ausschlaggebend dafür sind hohe Erträge aus der kurzfristigen Optimierung unserer Erzeugungsposition und ein sehr erfolgreiches Handels- und Gasgeschäft. Aufgrund der genannten Faktoren haben sich die Ergebnisprospektiven der Segmente Wasser / Biomasse / Gas und Energiehandel erheblich verbessert.

Dividende für das Geschäftsjahr 2023. Der Vorstand der RWE AG strebt für das Geschäftsjahr 2023 unverändert eine Gewinnausschüttung je Aktie in Höhe von 1,00 € an. Gegenüber der Dividende für 2022 ist das ein Plus von 0,10 €.

Kernkraftwerk Emsland beendet Leistungsbetrieb. Am 15. April ist unser letztes deutsches Kernkraftwerk vom Netz gegangen. Der Block Emsland bei Lingen verfügte über eine Nettoleistung von 1.336 MW und produzierte seit 1988 sicher und CO₂-frei Strom. Er gehörte zu den drei deutschen Kernkraftwerken, die 2023 noch am Netz waren. Ursprünglich hätten die Anlagen bereits Ende vergangenen Jahres im Zuge des deutschen Kernenergieausstiegs den Leistungsbetrieb einstellen müssen. Um die Energieversorgung im Winter 2022 / 2023 abzusichern, hatte die Bundesregierung ihr gesetzliches Laufzeitende um dreieinhalb Monate auf Mitte April verschoben.

Deutsche Stromerlösabschöpfung ausgelaufen. Am 30. Juni ist die deutsche Sonderabgabe auf Erlöse von Stromerzeugern planmäßig ausgelaufen. Sie war zum 1. Dezember 2022 wegen des stark erhöhten Energiepreisniveaus eingeführt worden und diente u. a. zur Finanzierung von Maßnahmen zur Entlastung der Verbraucher. Das Gesetz räumte der Bundesregierung die Möglichkeit ein, den Erhebungszeitraum per Verordnung bis zum 30. April 2024 zu verlängern. Davon wurde kein Gebrauch gemacht. Im September 2022 hatte die EU die Eckpunkte für nationale Abgaben auf Stromerlöse europarechtlich verankert. Dabei war eine Befristung bis Mitte 2023 als Norm vorgegeben worden.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Veröffentlichung enthält Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung des RWE-Konzerns und seiner Gesellschaften sowie der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar. Wir haben sie auf Basis aller Informationen getroffen, die uns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments zur Verfügung standen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffen oder unvorhergesehene Risiken eintreten, können die tatsächlichen von den erwarteten Entwicklungen abweichen. Für die Aussagen können wir daher keine Gewähr übernehmen.

Nächste Termine:

14. November 2023
Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2023

28. November 2023
Kapitalmarkttag

14. März 2024
Bericht über das Geschäftsjahr 2023

Kontakt:

RWE AG
Marie Schmidt
Manager Investor Relations

RWE Platz 1, 45141 Essen
T +49 201 5179 5391
E marie.schmidt@rwe.com
I www.rwe.com/ir